



Per Lkw werden zwei Container mit medizinischem Gerät aus Hagen zunächst nach Antwerpen transportiert. Von dort geht es per Schiff nach Ghana. Bettina Landgrafe (zweite von rechts) freut sich über die Spende. Foto: Boris Schopper

Zwei Container voller Hoffnung

Medizinisches Gerät aus Hagen geht nach Ghana / Bettina Landgrafe freut sich über Spende

Von Jens Stubbe

HAGEN-MITTE. Als die schwere Tür verschlossen wird, muss Bettina nur noch ihre Unterschrift unter die Papiere setzen. Von Hagen fährt der Lastwagen nach Antwerpen, von Antwerpen gehen die Container per Schiff nach Tema, von Tema irgendwo ins Nirgendwo. In die entlegendsten Winkel Ghanas, in denen es keine medizinische Versorgung gab.

Bis Bettina Landgrafe und

ihr Verein Madamfo Ghana kamen. „Mit diesen Betten, und dem Gerät gehören wir in Ghana zu den am besten ausgestatteten Kliniken des Landes“, sagt die Krankenschwester, die im Allgemeinen Krankenhaus in der Notaufnahme arbeitet und sich seit Jahren in Afrika engagiert. „Allein die 20 Betten haben einen Neuwert von rund 80 000 Euro. Eine solche Anschaffung hätten wir alleine nicht stemmen können.“

Zur Verfügung gestellt hat

die Betten das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation am Allgemeinen Krankenhaus. Hinzu kommen unter anderem Babybetten, Schreibtische, gebrauchte Rechner, Sterilisatoren und Inkubatoren, die die Klinik selbst gespendet hat, sowie Spielzeug und Kleidung für die Ärmsten der Armen. „Eigentlich schwächt das die heimische Wirtschaft“, sagt Bettina Landgrafe, „aber diejenigen, an die wir die Kleidung verteilen können, haben

nicht einmal ausreichend Geld für Lebensmittel.“

Den Transport der Hilfsgüter aus Hagen ermöglicht die Spedition Alois Priller von Christoph Purps. Bettina Landgrafe selbst reist Ende August nach Ghana und kümmert sich vor Ort darum, dass die Spenden aus Hagen verteilt werden.

Wer die Arbeit des Vereins unterstützen möchte: Madamfo-Ghana e.V., Sparkasse Hagen, Konot-Nr.: 101900090, BLZ: 45050001.